



Statistik 2014

Frauenberatungsstelle
Frauenhaus Ulm



Olgastraße 143
89073 Ulm
Telefon 0731/61 99 06
Telefax 0731/61 99 01
info@fhf-ulm.de
www.fhf-ulm.de

Sparkasse Ulm
IBAN DE37 6305 0000 0000 072344
BIC SOLADES1ULM

Frauenberatungsstelle

ohne Frauen im Frauenhaus (siehe Statistik Frauenhaus)

Ambulante Beratungen - Gruppenarbeit - Nachgehende Beratung - Prävention - Vernetzung - Öffentlichkeitsarbeit

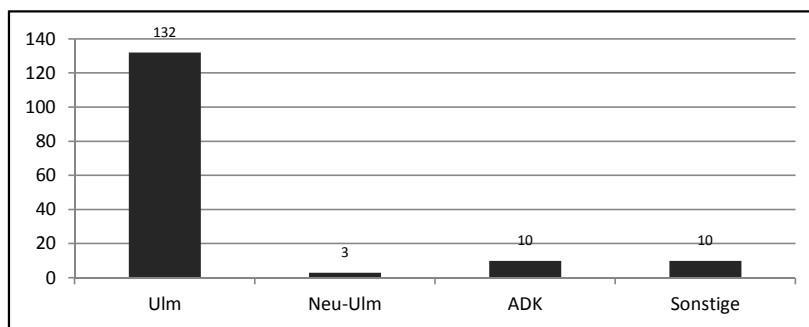
2014 wurden **155 Frauen** (davon 12 aus 2013) in **307 Kontakten** persönlich beraten.

Auch die **telefonische Beratung und die Beratung über Email** sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit (ohne zahlenmäßige Erfassung).

Weitere **16 Frauen** haben an Gruppenangeboten (ohne Selbsthilfegruppen) und **43 Frauen und Kinder** am Offenen Treff im Rahmen der "Nachgehenden Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt" teilgenommen.

1. Wohnsitz

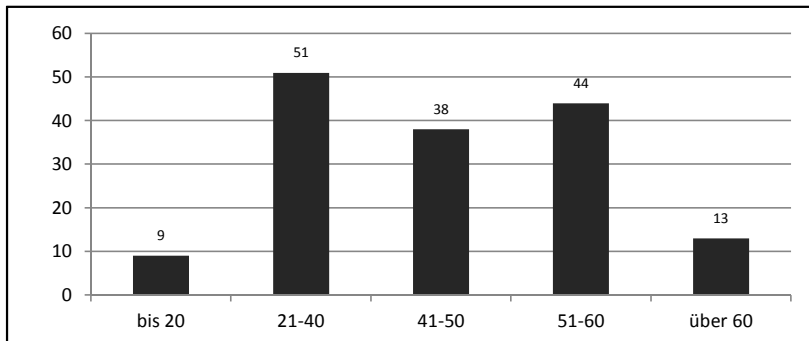
	Frauen	
Ulm	132	85,2%
Neu-Ulm	3	1,9%
ADK	10	6,5%
Sonstige	10	6,5%
Gesamt:	155	100%



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 155 Frauen persönlich beraten (2013: 148; 2012: 157; 2011: 155). Der überwiegende Teil der von uns beratenen Frauen kam wie in den Vorjahren mit 85% aus Ulm.

2. Alter

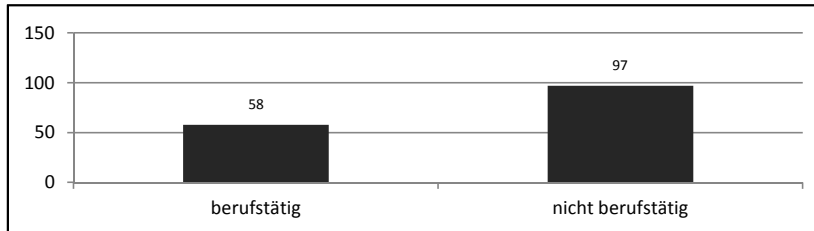
	Frauen	
bis 20	9	5,8%
21-40	51	32,9%
41-50	38	24,5%
51-60	44	28,4%
über 60	13	8,4%
Gesamt:	155	100%



57% der Frauen waren zwischen 21 und 50 Jahre alt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der älteren Frauen über 51 Jahre mit 37% (2013: 12%) deutlich und der Anteil der Frauen unter 20 Jahre mit 6% (2013: 4%) leicht gestiegen.

3. Berufstätigkeit

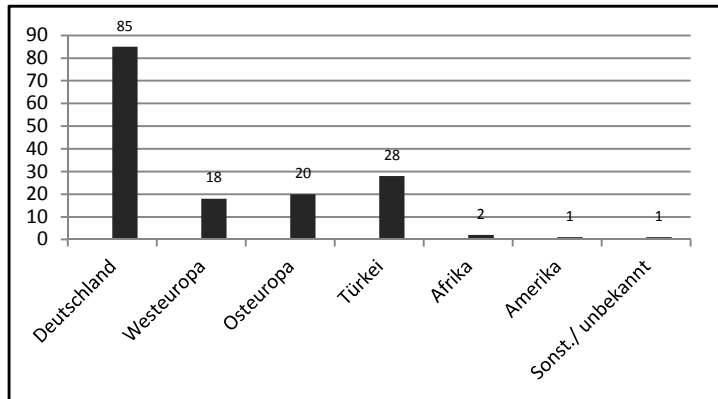
	Frauen	
berufstätig	58	37,4%
nicht berufstätig	97	62,6%
Gesamt:	155	100%



37% waren nicht berufstätig oder nur geringfügig beschäftigt (2013: 57%; 2012: 70%; 2011: 62%). Damit ist der Anteil der berufstätigen Frauen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken.

4. Nationalität

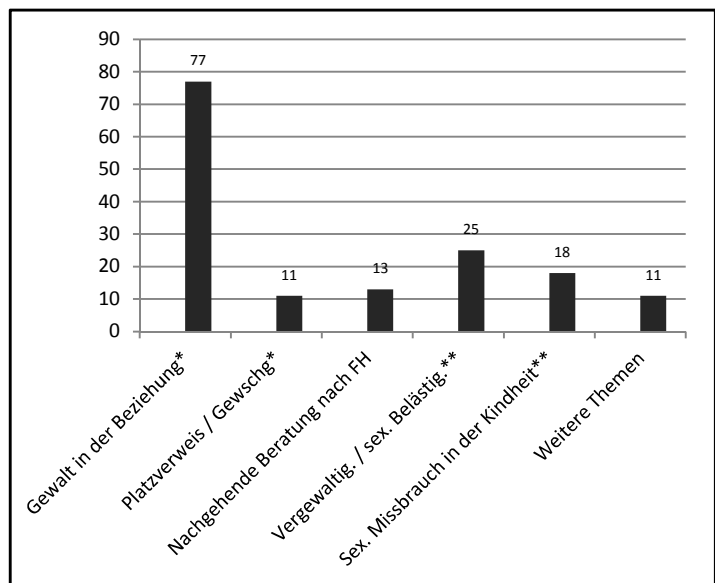
	Frauen	
Deutschland	85	54,8%
Westeuropa	18	11,6%
Osteuropa	20	12,9%
Türkei	28	18,1%
Afrika	2	1,3%
Amerika	1	0,6%
Sonst./ unbekannt	1	0,6%
Gesamt:	155	100%



Der Anteil der deutschen Frauen ist mit 55% (2013: 57%; 2012: 62%) erneut etwas gesunken. 45% der Frauen hatten einen ausländischen Pass oder Migrationshintergrund (2013: 43%; 2012: 38%; 2011: 38%). 13% der Frauen stammten aus Osteuropa (2013: 12%; 2012: 14%; 2011: 11%). Die Anzahl der Frauen aus der Türkei lag bei 18% (2013: 16%; 2012: 15%; 2011: 19%). Weitere 12% der Frauen kamen aus Westeuropa. Von den insgesamt 70 Migrantinnen, kamen 40% aus der Türkei, 29% aus Osteuropa, 26% aus Westeuropa, 3% aus Afrika, 3% sonstige.

5. Themen der Beratung (= Anmeldegrund)

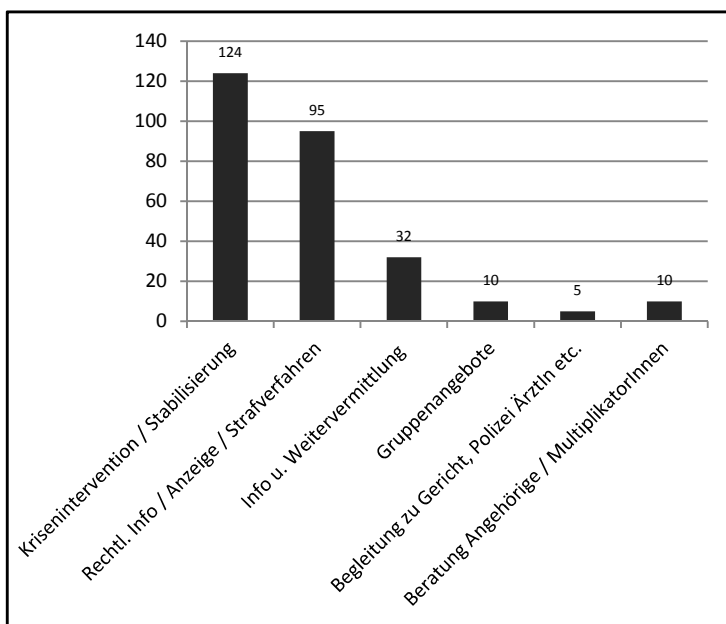
	Frauen	
Gewalt in der Beziehung*	77	49,7%
Platzverweis / Gewschg*	11	7,1%
Nachgehende Beratung nach FH	13	8,4%
Vergewaltig. / sex. Belästig.**	25	16,1%
Sex. Missbrauch in der Kindheit**	18	11,6%
Weitere Themen	11	7,1%
Gesamt:	155	100%



Von 155 Frauen haben sich 88 Frauen d.h. 57% (2013: 52%; 2012: 68; 2011: 78) zum Thema häusliche Gewalt* an unsere Beratungsstelle gewandt. 13 Frauen nahmen eine Beratung nach dem Frauenhausaufenthalt in Anspruch. Informationen zum Platzverweis/Gewaltschutzgesetz wurden im Beratungsverlauf von weiteren 22 Fällen ein wichtiger Beratungsschwerpunkt. Ca. 50% der Frauen hatten Kinder, so dass häufig die Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Kinder oder auch Fragen zur Erziehung und zum Sorge- und Umgangsrecht thematisiert wurden. 28 % bzw. 43 Frauen (2013: 42; 2012: 52; 2011: 45) wurden zum Thema sexuelle Gewalt** beraten, wobei das Erleben sexueller Gewalt in weiteren 7 Fällen erst im Beratungsverlauf benannt wurde.

6. Anliegen (Mehrfachnennungen)

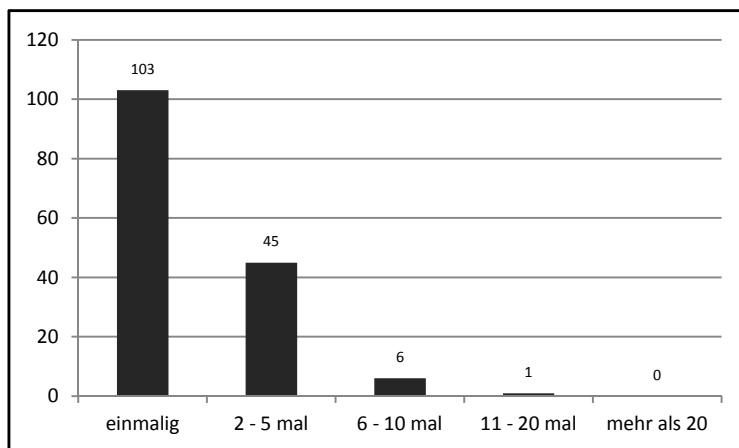
	Frauen	
Krisenintervention / Stabilisierung	124	44,9%
Rechtl. Info / Anzeige / Strafverfahren	95	34,4%
Info u. Weitervermittlung	32	11,6%
Gruppenangebote	10	3,6%
Begleitung zu Gericht, Polizei ÄrztIn etc.	5	1,8%
Beratung Angehörige / MultiplikatorInnen	10	3,6%
Gesamt:	276	100%



Zu 45% (2013: 43%) kamen die Frauen aufgrund einer aktuellen Gewalt- und Krisensituation zu uns. In weiteren 34% (2013: 38%) waren es rechtliche Informationen und in 12% (2013: 9%) der Fälle Informationen zur Weitervermittlung an andere Einrichtungen. 5 Frauen (2013: 3) wurden zur Anzeige, im Strafverfahren oder zur ÄrztIn, RechtsanwältIn begleitet. Im Bereich der rechtlichen Informationen wurden im Beratungsverlauf weitere 12 Frauen (2013: 26) zum Thema Anzeigenerstattung/Strafverfahren beraten.

7. Anzahl der Beratungskontakte

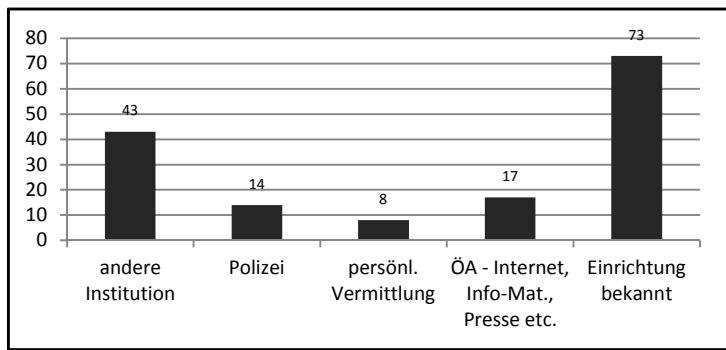
	Frauen	
einmalig	103	66,5%
2 - 5 mal	45	29,0%
6 - 10 mal	6	3,9%
11 - 20 mal	1	0,6%
mehr als 20	0	0,0%
Gesamt:	155	100,0%
Beratungen (ohne Gruppen)	289	
Beratungen im Vorfeld einer FH-Aufnahme	18	
Gesamt:	307	



Der Anteil der Frauen, die zu einem einmaligen Kontakt in unserer Einrichtung waren, lag wie in den Vorjahren bei über 60%. Die Gesamtzahl der Beratungen lag bei 307 (2013: 278; 2012: 307; 2011: 296) und ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen..

8. Zugang

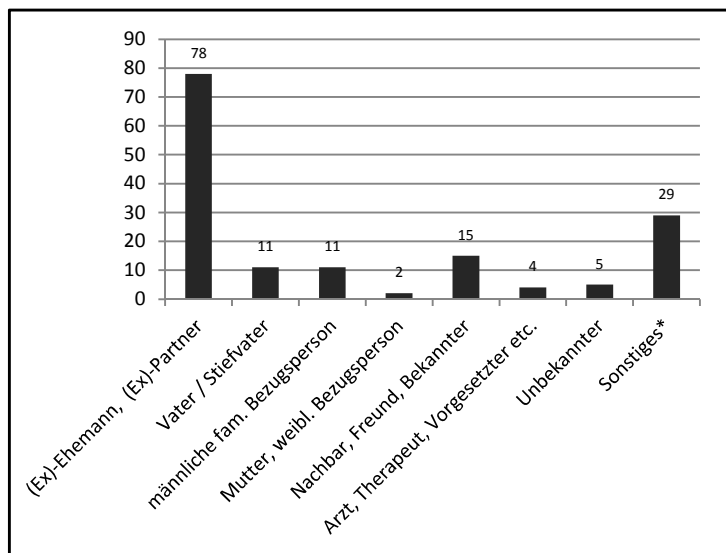
	Frauen	
andere Institution	43	27,7%
Polizei	14	9,0%
persönl. Vermittlung	8	5,2%
ÖA - Internet, Info-Mat., Presse etc.	17	11,0%
Einrichtung bekannt	73	47,1%
Gesamt:	155	100%



37% (2013: 32%; 2012: 46%; 2011: 40%) wurden über Institutionen und die Polizei an uns vermittelt, 47% (2013: 50%) der Frauen war unsere Einrichtung bereits bekannt. 5% der Frauen kamen über eine persönliche Vermittlung zu uns und 11% (2013: 10%) über Öffentlichkeitsarbeit.

9. Täter

	Frauen	
(Ex)-Ehemann, (Ex)-Partner	78	61,9%
Vater / Stiefvater	11	8,7%
männliche fam. Bezugsperson	11	8,7%
Mutter, weibl. Bezugsperson	2	1,6%
Nachbar, Freund, Bekannter	15	11,9%
Arzt, Therapeut, Vorgesetzter etc.	4	3,2%
Unbekannter	5	4,0%
Sonstiges*	29	23,0%
Gesamt:	126	100%

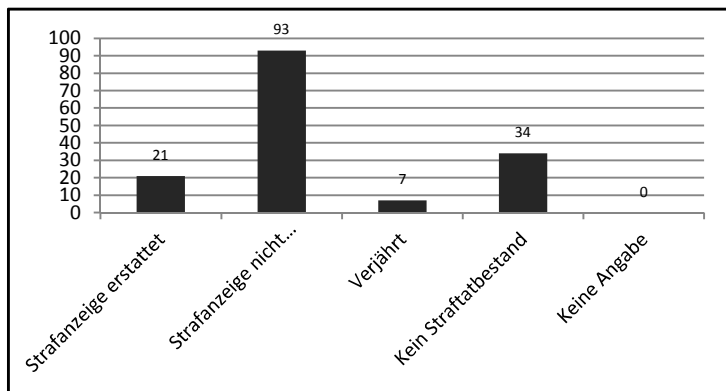


*Sonstiges = keine Angaben, keine Erinnerung, kein Täter etc. - ohne statistische Auswertung

Die Täter kamen wie in den Vorjahren zu über 90% aus dem familiären oder sozialen Umfeld.

10. Gerichtliches Verfahren

	Frauen	
Strafanzeige erstattet	21	13,5%
Strafanzeige nicht erstattet	93	60,0%
Verjährt	7	4,5%
Kein Straftatbestand	34	21,9%
Keine Angabe	0	0,0%
Gesamt:	155	100%



Da die meisten Gewalttaten im familiären Nahraum geschahen, entschlossen sich wie in den Vorjahren nur wenige Frauen zur Strafanzeige: 14% (2013: 19%; 2012: 26%; 2011: 21%) Angst, Scham und fehlende Kraft können hierfür Gründe sein.

Gruppenarbeit	Termine	TN
Frauengruppe "Nein heißt Nein!" Tannenhof	4	12
Filmabend mit SHG	1	4
2 laufende Selbsthilfegruppen	n.e.	n.e.
Gesamt	5	16

Prävention	Termine	TN
Sexuelle Gewalt		
Workshops an Schulen und Ausbildungseinrichtungen	1	11
Workshops "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz"	2	37
Häusliche Gewalt		
Stärke-Kurs: Stärkung der Erziehungskompetenz	4	4
Stärke-Kurs: Rund um die Existenzsicherung	4	4
Workshops an Schulen	6	150
Gesamt	17	206

Nachgehende Beratung nach Frauenhausaufenthalt	Termine	TN
Offener Treff für Frauen und Kinder / Aktivitäten	6	43
Ambulante Beratungsarbeit	24	13
Gesamt	30	56

Arbeitskreise	Termine
AK Existenzsicherung	3
AK Kindeswohlgefährdung	2
AK Kinder im Trennungs- und Scheidungskonflikt	3
AK Sexualität und sexuelle Gewalt bei Menschen mit Behinderung	2
Frauenberatungsstellen Ba-Wü	0
Frauenhäuser Ba-Wü	3
Frauenforum Ulm	1
Notrufe Ba-Wü Süd	1
Paritätische Gremienarbeit	5
Runder Tisch "Frühe Hilfen"	1
Runder Tisch "Häusliche Gewalt"	3
Gesamt	24

Vernetzung	Termine
Kriminalpolizei Ulm	1
Polizeipräsident mit Kollegen	1
Polizei DienstgruppenführerInnen	1
Weißer Ring /RA C. Behrendt	1
Mobile Jugendarbeit Stadt Ulm	1
Kommunaler Sozialer Dienst Stadt Ulm	4
Frauenbüro Stadt Ulm	2
Stadt Ulm und Jobcenter	2
Ulmer Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft	1
Frauenhäuser UL/NU/ADK	1
Frauenklinik Prof. Janni mit Kollegen	1
Kinderschutzbund Ulm/NU	1
Gesamt	17

Öffentlichkeitsarbeit	Termine	TN
Informationsveranstaltungen/Vortrag		
Frauentreff	1	22
Frauenkreis Kirchengemeinde Sonderbuch	1	25
Frauen-Integrationskurse der Stadt Ulm	1	20
PfarrerInnen Bezirk Blaubeuren	1	20
Projektarbeit Valckenburgschule	1	3
Plakataktion zum 25.11. in Kooperation mit Frauenbüro	1	n.e.
Wanderschaufenster - 30 Jahre Frauenberatungsstelle	3	n.e.
Info-Stände / Flohmärkte	10	n.e.
Fahnenaktion Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25.11.	1	n.e.
Pressearbeit		
Artikel zu unseren Themen und Angeboten	7	n.e.
Interview bei SWR 4	1	n.e.
Neue Flyer		
Frauenberatungsstelle und Frauenhaus und Spendenakquise	3	n.e.
Gesamt	31	90

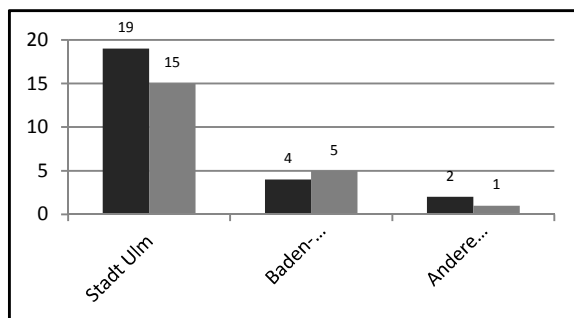
Anmerkung: n.e. : nicht erfassbar

Frauenhaus

Vom 01.01. - 31.12.2014 waren **25 Frauen** (davon 9 aus 2013) und **21 Kinder** (davon 3 aus 2013) im Frauenhaus. Die **Belegung** (Basis: 80 %ige Auslastung) betrug mit insgesamt **4965 Übernachtungen** **106,27 %**, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer **120 Tage**.

1. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Frauen und Kinder

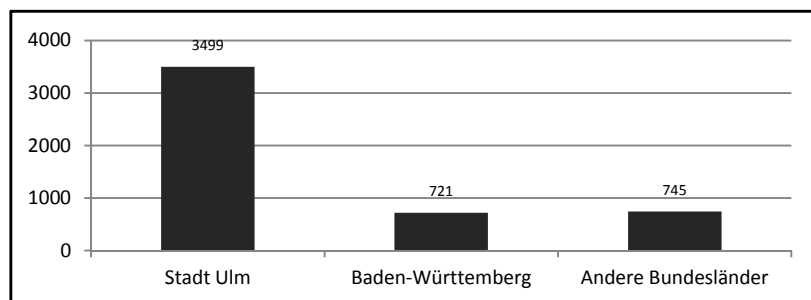
	Frauen	Kinder	% Frauen	% Kinder
Stadt Ulm	19	15	76,0%	71,4%
Baden-Württemberg	4	5	16,0%	23,8%
Andere Bundesländer	2	1	8,0%	4,8%
Gesamt	25	21	100%	100%



Die Gesamtzahl der **Frauen und Kinder** im Frauenhaus betrug **2013: 46** (2013: 78; 2012: 57; 2011: 67). Der Anteil der **Frauen aus Ulm** lag bei 76% (2013: 72%; 2012: 61%; 2011: 49%). Der Anteil der auswärtigen Frauen **aus Baden-Württemberg** lag bei 16% (2013: 18%). Aus **anderen Bundesländern** kamen 8% (2013: 10%).

2. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Übernachtungen

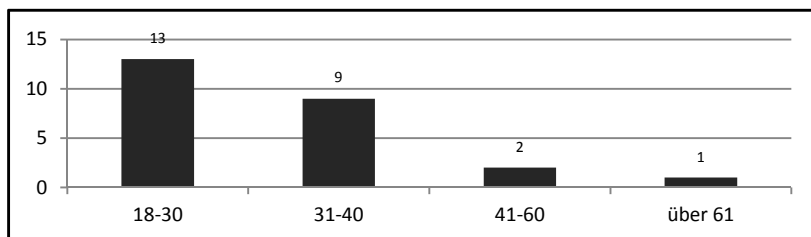
	Übernachtungen	%
Stadt Ulm	3499	70,5%
Baden-Württemberg	721	14,5%
Andere Bundesländer	745	15,0%
Gesamt	4965	100%



Die Anzahl der Übernachtungen war im vergangenen Jahr mit 4965 im Vergleich zum Vorjahr niedriger (2013: 5304; 2012: 5431; 2011: 5416). Die Auslastung lag bei 106,27% (2013: 113,53%; 2012: 115,93%; 2011: 109,10%). Der Anteil der Übernachtungen von Ulmerinnen -70%- ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut gestiegen (2013: 65%; 2012: 33%; 2011: 36%). Der Anteil an Übernachtungen von auswärtigen Frauen aus Baden-Württemberg lag bei 15% (2013: 31%; 2012: 49%; 2011: 38%). Aus anderen Bundesländern waren es 15% (2013: 3%; 2012: 18%).

3. Alter der Frauen

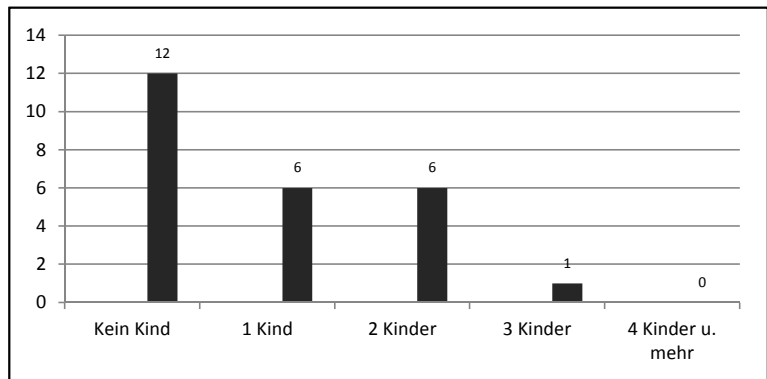
	Frauen	%
18-30	13	52,0%
31-40	9	36,0%
41-60	2	8,0%
über 61	1	4,0%
Gesamt	25	100%



Die Anzahl der jüngeren Frauen (bis 40 Jahre) ist im Vergleich zu den Vorjahren erneut leicht auf 88% (2013: 87%; 2012: 74%; 2011: 62%) gestiegen.

4. Anzahl der Kinder

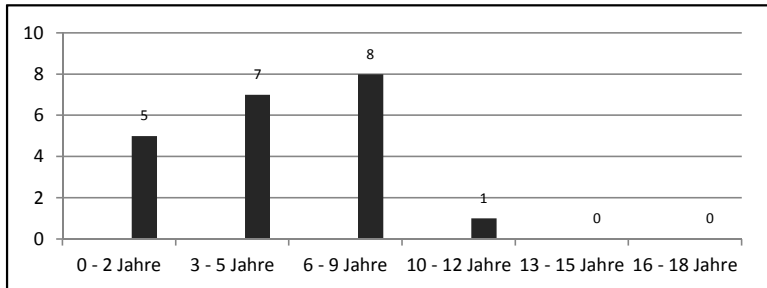
	Frauen	
Kein Kind	12	48,0%
1 Kind	6	24,0%
2 Kinder	6	24,0%
3 Kinder	1	4,0%
4 Kinder u. mehr	0	0,0%
Gesamt	25	100%



52% (2013: 51%; 2012: 48%; 2011: 54%) der Frauen kamen mit Kindern ins Frauenhaus. Der Anteil der Frauen ohne Kinder ist mit 48% im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesunken (2013: 49%; 2012: 52%; 2011: 46%). Insgesamt waren im vergangenen Jahr 25 Kinder im Frauenhaus (2013: 39; 2012: 26; 2011: 30).

5. Alter der Kinder

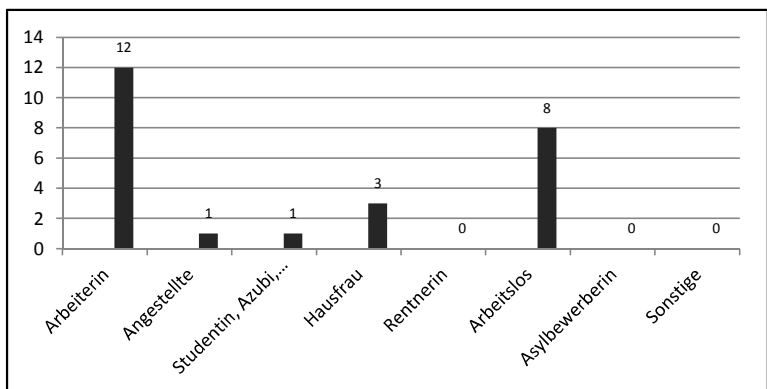
	Kinder	
0 - 2 Jahre	5	23,8%
3 - 5 Jahre	7	33,3%
6 - 9 Jahre	8	38,1%
10 - 12 Jahre	1	4,8%
13 - 15 Jahre	0	0,0%
16 - 18 Jahre	0	0,0%
Gesamt	21	100%



100% der Kinder im Frauenhaus waren unter 12 Jahre alt (2013: 82%; 2012: 81%; 2011: 90%).

6. Berufstätigkeit

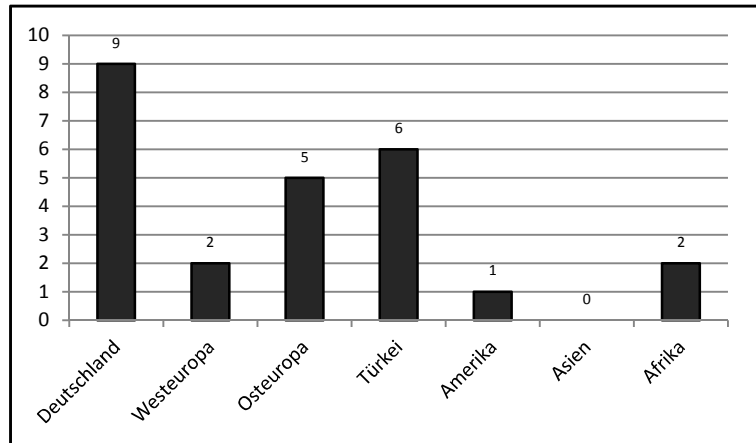
	Frauen	
Arbeiterin	12	48,0%
Angestellte	1	4,0%
Studentin, Azubi, Schülerin	1	4,0%
Hausfrau	3	12,0%
Rentnerin	0	0,0%
Arbeitslos	8	32,0%
Asylbewerberin	0	0,0%
Sonstige	0	0,0%
Gesamt	25	100%



52% (2013: 39%; 2012: 19%; 2011: 27%) der Frauen im Frauenhaus waren berufstätig oder geringfügig beschäftigt mit ergänzenden Sozialleistungen. Damit ist der Anteil der berufstätigen Frauen im Frauenhaus im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen. 48% (2013: 61%; 2012: 81%; 2011: 73%) der Frauen waren Arbeitslosengeld I oder II-Empfängerinnen oder sie sind Auszubildende, Studentinnen oder Schülerinnen oder bezogen als Rentnerinnen Grundsicherung.

7. Staatsangehörigkeit

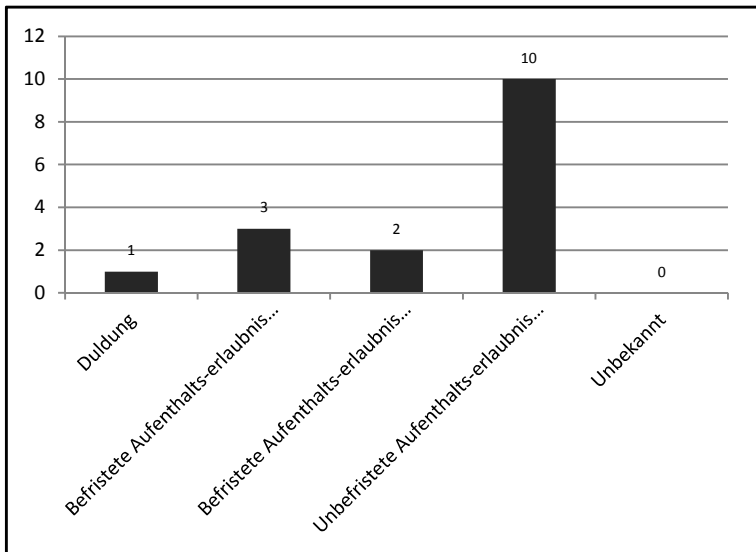
	Frauen	
Deutschland	9	36,0%
Westeuropa	2	8,0%
Osteuropa	5	20,0%
Türkei	6	24,0%
Amerika	1	4,0%
Asien	0	0,0%
Afrika	2	8,0%
Gesamt	25	100%



64% der Frauen hatten einen **ausländischen Pass** (2013: 64%; Vorjahre: 48%). Die Anzahl der Frauen aus Osteuropa lag bei 20% (2013: 21%; 2012: 19%; 2011: 27%). Der Anteil der türkischen Frauen ist mit 24% erneut leicht gestiegen (2013: 23%; 2012: 13%; 2011: 5%). Von den 16 Migrantinnen kamen 31% (2013: 32%; 2012: 40%; 2011: 56%) aus Osteuropa, 37,5% (2013: 36%; 2012: 27%; 2011: 11%) aus der Türkei, 12,5% (2013: 4%; 2012: 7%; 2011: 17%) aus Afrika, 12,5% (2013: 8%; 2012: 0%; 2011: 5%) aus Westeuropa und 6,5% (2013: 20%; 2012: 27%; 2011: 11%) andere. Der Anteil der **deutschen Frauen** lag im vergangenen Jahr erneut bei 36% und ist im Vergleich zu den Vorjahren (52%) gesunken. Fünf der insgesamt 9 Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit hatten einen **Migrationshintergrund** (= 55%; 2013: 42%; 2012: 25%; 2011: 42%).

8. Aufenthaltsstatus der Frauen (ohne deutsche Staatsbürgerinnen)

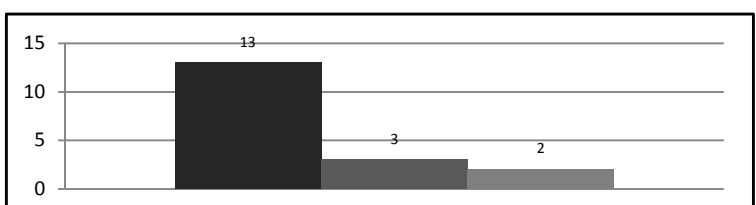
	Frauen	
Duldung	1	6,3%
Befristete Aufenthaltserlaubnis eheunabhängig	3	18,8%
Befristete Aufenthaltserlaubnis eheabhängig	2	12,5%
Unbefristete Aufenthaltserlaubnis bzw. Niederlassung	10	62,5%
Unbekannt	0	0,0%
Gesamt	16	100%



Der Anteil der Frauen mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis bzw. einer Niederlassung lag bei 60% (2012: 80%; 2011: 61%; 2010: 64%).

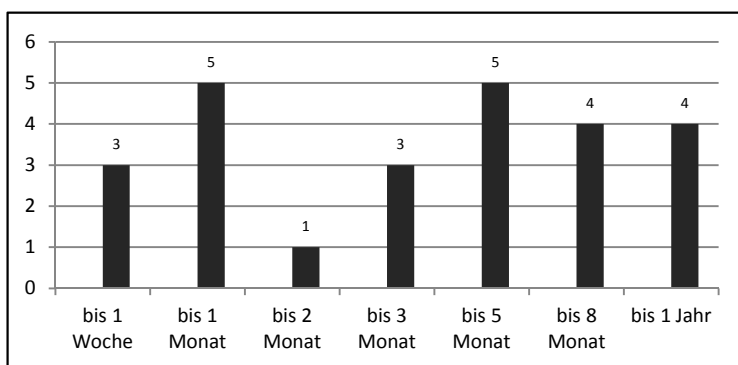
9. Verständigung auf Deutsch / ohne Dolmetscherin

	Frauen	
Möglich	13	72,2%
Zum Teil möglich	3	16,7%
Nicht möglich	2	11,1%
Gesamt	18	100%



10. Aufenthaltsdauer im Frauenhaus

	Frauen	
bis 1 Woche	3	12,0%
bis 1 Monat	5	20,0%
bis 2 Monat	1	4,0%
bis 3 Monat	3	12,0%
bis 5 Monat	5	20,0%
bis 8 Monat	4	16,0%
bis 1 Jahr	4	16,0%
Gesamt	25	100%

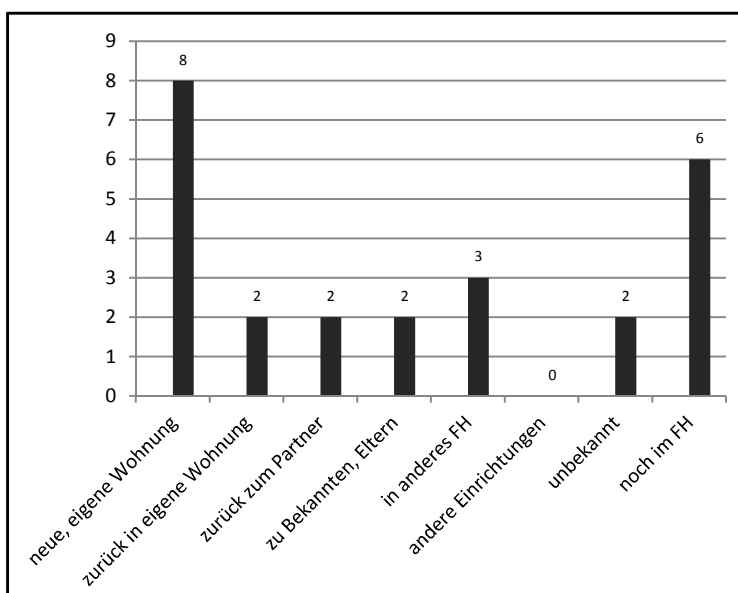


Der Anteil der Frauen, die weniger als einen Monat im Frauenhaus waren, lag bei 32% (2013: 49%; 2012: 32%; 2011: 43%) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken.

Die durchschnittliche Verweildauer der Frauen lag bei 120 Tagen (2013: 64; 2012: 79; 2011: 71).

11. Aufenthalt nach dem Frauenhaus

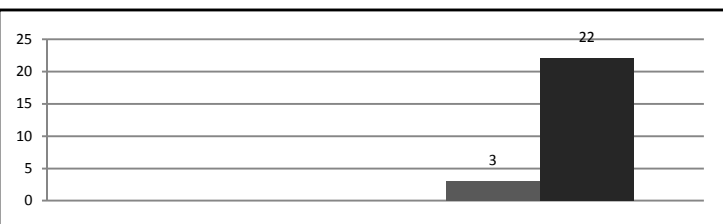
	Frauen	
neue, eigene	8	32,0%
zurück in eigene Wohnung	2	8,0%
zurück zum Partner	2	8,0%
zu Bekannten, Eltern	2	8,0%
in anderes FH	3	12,0%
andere	0	0,0%
unbekannt	2	8,0%
noch im FH	6	24,0%
Gesamt	25	100%



Der Anteil der Frauen, die nach dem Frauenhausaufenthalt eine eigene Wohnung bezogen, ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen auf 36% (2013: 31%; 2012: 45%; 2011: 57%; 2010: 38%). Der Anteil der Frauen, die zum Ehemann/Partner zurückgekehrt sind, ist mit 8% im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (2013: 13%; 2012: 10%; 2011: 16%).

12. Gerichtliches Verfahren

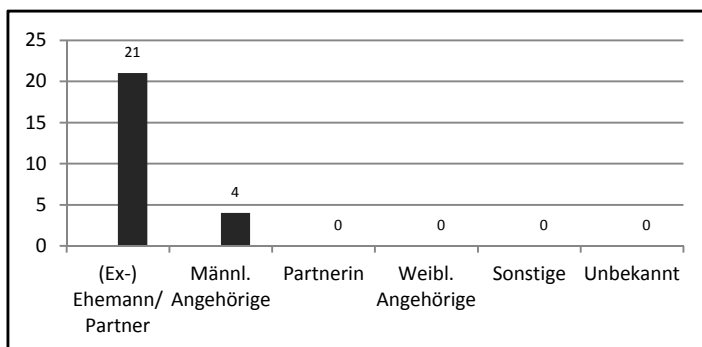
	Frauen	
Anzeige erstattet	3	12,0%
Anzeige (bisher)	22	88,0%
Gesamt	25	100%



Da die Täter zu 100 % aus dem familiären Umfeld der Frauen stammten, ist die Bereitschaft eine Anzeige zu erstatten eher gering. 12% der Frauen haben im vergangenen Jahr Anzeige erstattet (2013: 13 %; 2012: 10%; 2011: 5%).

13. Von wem wurde die Frau misshandelt?

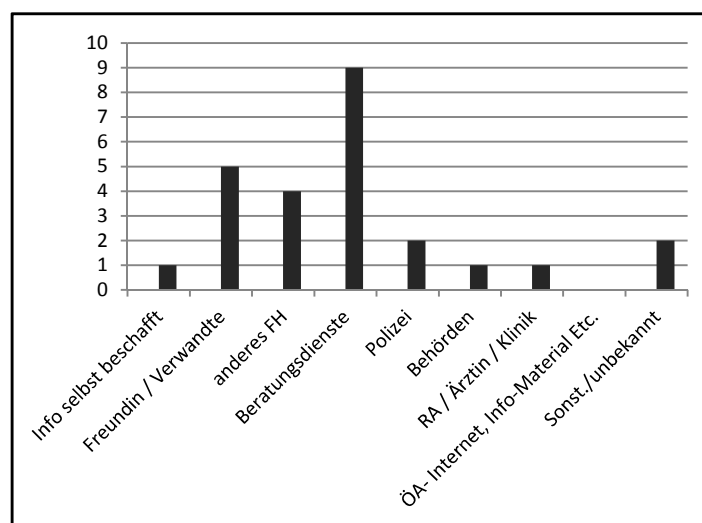
	Frauen	
(Ex-) Ehemann/ Partner	21	84,0%
Männl. Angehörige	4	16,0%
Partnerin	0	0,0%
Weibl. Angehörige	0	0,0%
Sonstige	0	0,0%
Unbekannt	0	0,0%
Gesamt	25	100%



Die Täter stammten zu 100% aus dem familiären Umfeld . In 84% (2013: 85%; 2012: 87%; 2011: 92%) handelte es sich um den (Ex-)Ehemann/Partner.

14. Vermittlung ins Frauenhaus

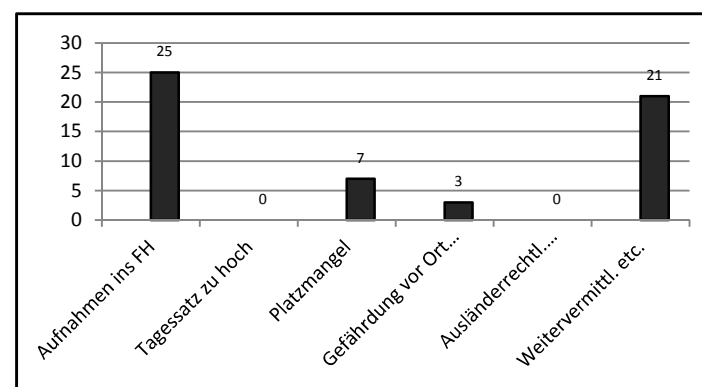
	Frauen	
Info selbst beschafft	1	4,0%
Freundin / Verwandte	5	20,0%
anderes FH	4	16,0%
Beratungsdienste	9	36,0%
Polizei	2	8,0%
Behörden	1	4,0%
RA / Ärztin / Klinik	1	4,0%
ÖA- Internet, Info- Material Etc.	0	0,0%
Sonst./unbekannt	2	8,0%
Gesamt	25	100%



In 68% (2013: 62%; 2012: 61%; 2011: 68%) der Fälle wurden die Frauen von anderen Institutionen an uns vermittelt.

15. Ulmer Frauenhausanfragen

	Frauen	
Aufnahmen ins FH	25	44,6%
Tagessatz zu hoch	0	0,0%
Platzmangel	7	12,5%
Gefährdung vor Ort zu groß	3	5,4%
Ausländerrechtl. Bestimmungen	0	0,0%
Weitervermittl. etc.	21	37,5%
Gesamt	56	100%



56 Anfragen an das Frauenhaus kamen aus Ulm (2013: 66; 2012: 58; 2011: 55). 7 Ulmer Frauen mussten aus Platzmangel abgewiesen werden (2013: 7; 2012: 1; 2011: 8; 2010: 6).

Impressum



Frauenberatungsstelle

Frauenhaus Ulm

Olgastraße 143
89073 Ulm

Fon 07 31-61 99 06

Fax 07 31-61 99 01

info@fhf-ulm.de

www.fhf-ulm.de

Ulm, 2015

Spendenkonto: Sparkasse Ulm

IBAN DE37 6305 0000 0000 072344 – BIC SOLADES1ULM